

Kreuzlingen,

12. November 2009

Unser Zeichen
Direktwahl Tel. 071
Internet
E-Mail Adresse

EFr
677 0 337
www.bbm-kreuzlingen.ch
e.frischknecht@bbm-kreuzlingen.ch

Protokoll ErFa-Tagung Berufsschullehrer Montage- Elektriker

Datum: Mittwoch. 28 Oktober 2009, 10.15 – 15.20 Uhr

Teilnehmer:

Hausmann Armin	BBM Kreuzlingen	Vorsitz
Frischknecht Emil	BBM Kreuzlingen	Protokoll
Brülisauer Alois	BBM Kreuzlingen	
Müller Willi	BBM Kreuzlingen	
Emmenegger Josef	TBZ Zürich	
Girsberger Bruno	TBZ Zürich	
Hanselmann Bruno	BBZ Fricktal	
Hirt René	BBZ Grenchen	
Kalbermatten Hugo	Berufsschule Oberwallis	
Kistler René	BWZ Toggenburg	
Maag Martin	bzb Buchs	
Nyffeler Hanspeter	Gibb Bern	
Schädeli Stefan	BBZ Fricktal	
Schmid Heiri	Berufsschule St. Gallen	
Stöckli Jürg	Gewerbeschule Basel	
Tassone Raffaele	Berufsschule Ziegelbrücke	
Wehmüller Beat	TBZ Zürich	
Kemeny Arthur	TBZ Zürich	
Isler Thomas	Berufsschule Bülach	
Kaiser Roland	Gibb Bern	
Bollardini Paolo	BBZB Luzern	

Ort: BBM Kreuzlingen, G21

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Umsetzung BiVo
3. QV – Berufskennntnisse: Nullserie 2009
4. QV 2010
5. Klassengrösse
6. Verschiedenes

Protokoll:

1. Begrüssung

Armin Hausmann eröffnet, nach dem Begrüssungskaffee, die ErFa-Tagung 2009 und heisst die Teilnehmer herzlich Willkommen. Er bedauert, dass vom VSEI keine Vertretung (Jürg Felix oder Adrian Sommer) an der Tagung teilnimmt.

Die Grüsse der Schulleitung überbringt Rektor Hermann Grünig. Er stellt das Bildungszentrum Bau und Mode kurz vor, wünscht allen eine gute Tagung und teilt den Teilnehmer mit, dass sie von der Schule zum Mittagessen eingeladen sind.

2. Umsetzung BiVo

Zu diesem Traktandum gibt es keine Anmerkungen.

3. QV – Berufskennnisse: Nullserie 2009

Nullserie ist nicht allen bekannt und einigen Teilnehmer fehlen die Lösungen.

A. Brülisauer erstellt für alle, die es wünschen eine CD mit den Aufgaben und Lösungen der Nullserie. Es wird bemängelt, dass ca.30 % der Aufgaben in den beiden Fächer „Technologische Grundlagen“ und „Elektrische Systemtechnik“ gegen die festgelegte Konkretisierung verstossen. Ziel der heutigen Tagung ist, dass wir eine differenzierte Rückmeldung zu den einzelnen Prüfungsaufgaben geben. Wir Fachlehrer müssen darauf drängen, dass die Konkretisierung im Bildungsplan nicht verletzt wird. Der Einfluss der Fachlehrer in den einzelnen Arbeitsgruppen ist durchaus gegeben, sie müssen ihren Einfluss dabei aber auch geltend machen.

Die Rückmeldungen werden in einem separaten Papier festgehalten (siehe Beilage) und dem VSEI zugestellt.

4. QV 2010

Armin Hausmann orientiert über den Stand der Arbeiten:

- Die einzelnen Arbeitsgruppen sind an der Arbeit
- Anfangs Dezember müssen die Unterlagen beim VSEI sein
- Bis Ende Dezember werden die Prüfungen übersetzt.
- Neu sind die Erfahrungsnoten bei den Montage-Elektriker. Dies kann bei Umwandlungen von Elektroinstallateuren zu Problemen führen

5. Klassengrösse

Armin Hausmann erläutert das Problem der Klassengrössen, in einigen Kantonen werden Montage-Elektriker-Klassen erst ab 24 Lernenden geteilt.

Rückmeldungen aus einzelnen Kantonen:

TG: Klassen werden spätestens ab 20 Lernenden geteilt. Ab Sommer 2010 führen TG und SH eine „Einstiegssemester“ durch. Der Stoff bei Elektroinstallateuren und Montage-Elektriker identisch

sein, eine Umstufung ist somit in bei Richtungen ohne Hürden möglich.

SG: Teilung im Moment erst ab 24 Lernenden möglich, es wird mit dem Amt eine Lösung angestrebt.

ZH: Vom Amt existiert eine Richtlinie, dass bei bestimmten Berufen die Klassengrösse 14-17 Lernende nicht übersteigen soll. Mehrere Standorte stehen jedoch in Konkurrenz, d.h. die Schulen sind nicht bereit Lernende abzugeben.

AG: Teilung erfolgt ebenfalls erst ab Grössen von 24 Lernenden.

Die Fachlehrer müssen in den einzelnen Kanton entsprechenden politischen Druck machen. Dies kann über die Ständesvertreter (Lehrergewerkschaften, Berufsschullehrerkonferenzen, etc) erfolgen. Das Berufsbildungsgesetz BBG SR 412.10 enthält einen entsprechenden Artikel:

Art. 18 Berücksichtigung individueller Bedürfnisse

¹ Für besonders befähigte oder vorgebildete Personen sowie für Personen mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen kann die Dauer der beruflichen Grundbildung angemessen verlängert oder verkürzt werden.

² Der Bundesrat erlässt besondere Bestimmungen über die fachkundige individuelle Begleitung von Personen mit Lernschwierigkeiten in zweijährigen beruflichen Grundbildungen.

³ Der Bund kann die fachkundige individuelle Begleitung fördern.

Der SMEIV (ev. über den BCH) sollte beim BBT vorstellig werden und das Problem der grossen Klassen bei Berufsgruppen mit sehr heterogenen Lernenden (Leistungsdefizite, Lernschwierigkeiten, Sprachprobleme, Immigrationshintergrund, etc.) plazieren. Ziel des Vorstosses muss sein, dass das BBT die kantonalen Berufsbildungsämter auf Artikel 18 BBG aufmerksam machen, d.h. dass bei diesen Berufsgruppen die Klassengrössen tiefer anzusetzen sind.

6. Verschiedenes

Emil Frischknecht orientiert über die erste SQOBEQ-Sitzung vom 8. September 09. Ein entsprechender Bericht folgt im SMEIV-Info 05/09. Die nächste Erfa-Tagung Montage-Elektriker findet am Freitag, 17. September 2010 in Rheinfelden statt. Die Organisation übernimmt Stefan Schädeli.

Schluss: 15.20 Uhr

Kreuzlingen, 04. November 2009, EFr